

verdiente Ehre bleiben/ es sey nun daß man sie
nur mit Worten lobe und rühme/ oder solche
in der That mit Belohnungen recompensire.

C A P U T IX.

Von der Kriegs-Disciplin, worinnen
solche bestehe/ und was darbey in
acht zu nehmen.

In vorigen Capittuln ist offtmals der
Kriegs-Disciplin gedacht worden/ und
weil daran gelegen hiervon mehrere
Nachricht zu haben / so wil umb guter Ordo-
nung halber nicht unterlassen vorißo ein sol-
ches zu bewerckstelligen. Ist demnach zu wis-
sen/ daß / weil das gantze Kriegs-wesen für-
nemlich und hauptsächlichen in dreyen Sa-
chen bestehe / als in Bestraffung des Bösen/
und Belohnung der guten Thaten / und in ei-
ner stetswährenden Ausübung der Kriegs-
Disciplin, der Krieg so wol/ als der Friede seine
Rechte habe/ und daß der Tumult der Waffen
die Stimme der Gerechtigkeit keines weges un-
terdrücken sol/ welche allezeit gehöret/ und der-
selben mit Gewalt und nach Inhalt ihrer Di-
sposition sol nachgelebet werde. Ich wil mich
alhier nicht aufhalten/ von einem und andern
Reglementē und den Kriegs-Exercitiis zu re-
den / worinnen man die Soldaten pfleget zu
unterweisen/ weil viel Bücher davon voll sind/
und

unich
scipli
inen i
nur u
Gesetz
nicht l
theils
Was
solche
Sach
get in
den ni
nach il
dem g
sauber
gul fro
thun f
stille z
Perme
beln
sonder
sie ihre
verwu
ihnen
Brod
chen/
Vorbr
dig an
fen /